

STIRB LANGSAM

Die Hard (USA, 1988)

1988 erfand Regisseur John McTiernan die Definition des typischen Actionhelden neu: Der New Yorker Cop John McClane hatte so gar nichts gemeinsam mit den aalglatten Helden, wie man sie aus den einschlägigen Actionkrachern kannte. McClane war weder ein unverwundbarer Sprücheklopfer, noch eine martialische Kampfmaschine und schon gar kein charmanter Frauenheld. John McClane war ein durchschnittlicher kleiner Cop aus New York, der fluchte und rauchte und beim Kampf ums nackte Überleben ziemlich Dresche einstecken musste...

"Stirb langsam" war anders als die Actionfilme, die man kannte. Zwar war er brachial und brutal, aber gleichzeitig auch irgendwie näher am Leben. Das Drehbuch spielte besonders extrem mit den Antipathien des Zuschauers: John McClane musste sich nicht nur gegen eine Bande von Terrosisten durchsetzen- er hatte auch seine Probleme mit dämlichen Polizisten, strunzblöden FBI-Agenten oder den Kotzbrocken von der Presse.

Dennoch braucht man für einen Helden natürlich auch einen passenden Gegenspieler. Den fand man in Alan Rickman. Der eiskalte Terroristenführer Hans Gruber gilt bis heute als eine von Rickmans besten Rollen. Und wie es sich für einen richtig fiesen Bösewicht gehört, ist Hans Gruber natürlich ein deutscher. Ein paar der Terroristen sind tatsächlich mit deutschen Schauspielern besetzt, Alan Rickman lernte seine deutschen Sätze phonetisch auswendig.

Wenn Bruce Willis barfuß und im Blut verschmierten Unterhemd durch den Nakatomi Tower jagt, schlagen bis heute Männer- und Frauenherzen höher. Und natürlich schreit ein solcher Film nach Fortsetzungen. Insgesamt drei Mal schlüpfte Bruce Willis in die Rolle des John McClane. Viele Drehbücher wurden ihm angeboten, aber Willis hatte lange Zeit nicht die geringste Lust auf eine weitere Fortsetzung. Mittlerweile erhärten sich die Gerüchte, dass John McClane in "Die Hardest" doch noch mal auf der Leinwand zu sehen sein wird, aber das wird wohl noch eine Weile dauern.

Bis dahin bleibt uns ja immer noch die DVD des ersten Teils. Also liebe Fans: Rollläden runterlassen, nen Glühwein trinken und mitfeiern, wenn John McClane aus einer kleinen beschaulichen Weihnachtsfeier ein explosives Actionfeuerwerk der Extraklasse macht.

In diesem Sinne "Merry Christmas" oder wie es John McClane ausdrücken würde: "Yippieh-Ka-Yey, Motherf**ker!"

-christoph holscher-
für xinelescope